

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 43 (1981)
Heft: 7

Rubrik: Rübenverträgliche Mittel gegen Unkräuter : Die Zulassung neuer, rübenverträglicher Nachauflauf-Präparate hat die Anwendungsmöglichkeit der Unterblattspritzgeräte wesentlich vergrössert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rübenverträgliche Mittel gegen Unkräuter

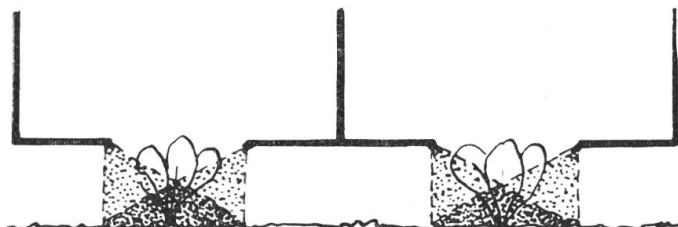
Die Zulassung neuer, rübenverträglicher Nachauflauf-Präparate hat die Anwendungsmöglichkeit der Unterblattspritzgeräte wesentlich vergrößert

Für einen unkrautfreien Rübenbestand ist trotz Unterblattspritzgerät die erste Nachauflaufspritzung entscheidend; sie sollte zeitig erfolgen, damit alle Unkräuter durch diese Massnahme bekämpft werden.

1. Unterblatt-Bandspritzung mit rübenverträglichen Mitteln

Wenn diese erste Nachauflaufspritzung nicht zum optimalen Zeitpunkt erfolgen kann, ist eine Korrektur mit Unterblattspritzgeräten, aber mit rübenverträglichen Mitteln, möglich. Dabei sollten die Düsen so eingestellt sein, dass die Spritzflüssigkeit seitlich in die Reihe gespritzt die Unkräuter voll benetzt. Rübenverträgliche Mittel können mit den herkömmlichen Geräten von oben her ausgebracht werden, solange die Rübenblätter keinen Spritzschatten bilden; denn diese Flächen unter dem Blätter Schatten sind mit der Spritzflüssigkeit nicht erreichbar.

*Unterblatt-Bandspritzung
mit rübenverträglichen Mitteln
als 1. NA-Behandlung*



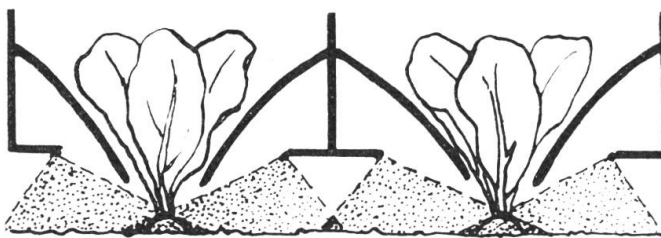
Anwendung: Wenn wegen des Spritzschattens eine Behandlung von oben nicht mehr möglich ist; ab etwa 8-Blatt-Stadium. Blattanheber hochstellen oder abmontieren. Düsen seitlich verstellen, Spritzstrahlen müssen auch grössere Unkräuter voll benetzen. Bei entsprechender Einstellung auch mit OC Düsen möglich. Da die Fläche von zwei Seiten behandelt wird, sind kleinere Düsen erforderlich (halber Ausstoss).

2. Unterblatt-Flächenspritzung mit nicht rübenverträglichen Mitteln

Der Einsatz von *nicht* rübenverträglichen Präparaten ist in diesem Stadium noch nicht möglich. Erst wenn die Blattstiele sich so weit entwickelt haben, dass das Herz der Rübe vollkommen abgeschirmt wird, ist eine Unkrautbekämpfung mit nichtverträglichen Mitteln möglich. Die Düsen müssen so eingestellt werden, dass keine Spritzflüssigkeit in das Herz der Rübe gelangen kann. In der Rübenreihe selbst dürfen die Spritzstrahlen 3 bis 4 cm Höhe nicht überschreiten.

Dabei zeigt sich schon die Schwäche der Unterblattspritzung. Wenn in der Rübenreihe grössere Unkräuter von etwa 7 bis 8 cm vorhanden sind, werden diese nur im unteren Bereich von den Spritzstrahlen getroffen, wobei die volle Unkrautwirkung in Frage gestellt ist. Wie praktische Erfahrungen gezeigt haben, erholen sich derart getroffene Unkräuter relativ rasch, entwickeln sich normal weiter und kommen auch noch zur Samenreife. Eine Abhilfe ist nur dann möglich, wenn durch eine besondere Vorrichtung die Unkräuter während der Be-

*Unterblatt-Flächenspritzung
mit nichtrübenverträglichen Mitteln*



Anwendung: Nur mit Abschirmung durch Blattanheber möglich. Spritzstrahlen in der Reihe maximal 3–4 cm hoch. Flächenspritzung empfehlenswert. Mit 2 OC Düsen ausreichende Verteilung.

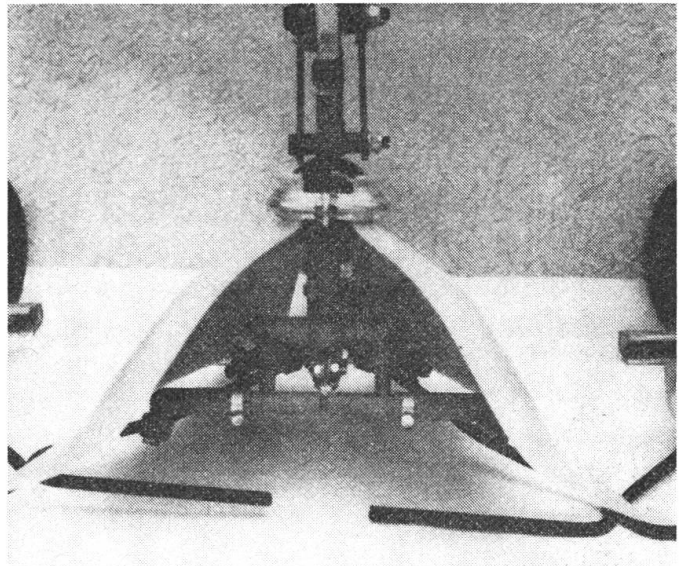
handlung niedergedrückt und bis zu ihrer Spitze mit Wirkstoff benetzt werden.

Unterblattspritzung kann vorherige Fehler kaum wieder gutmachen

Hier zeigen sich die Grenzen der Unterblattspritzung mit *nicht* rübenverträglichen Präparaten, aber auch die Wichtigkeit der ersten Nachauflaufspritzen. Ueberlegungen, die vereinzelt in der Praxis zu beobachten waren, die erste Nachauflaufspritzen zu sparen und die Unkrautbekämpfung anschliessend mit relativ preiswerten Kontakt-herbiziden vorzunehmen, führten regelmässig zu Misserfolgen.

Selbstverständlich hat die Unterblattspritzung nach wie vor ihre Bedeutung. Kurz vor Reihenschluss können bereits vorhandene Unkräuter bis zu einer Höhe von etwa 4 bis 5 cm erfolgreich bekämpft werden. Auch die Möglichkeiten der Bodenversiegelung soll hier erwähnt werden. Dadurch kann vermieden werden, dass später keimende Unkrautsamen bis zur Rübenenernte zu starken Verunkrautungen führen. Aber eine Korrektur früherer Fehler ist durch den Einsatz von Kontaktherbiziden im Unterblattverfahren nicht möglich. Der Begriff «Feuerwehr» kann in diesem Zusammenhang getrost vergessen werden.

Bei der Anschaffung von Unterblattspritzgeräten sollte auf jeden Fall beachtet wer-



Bei diesem Unterblatt-Spritzgerät ist ein Unkraut-Niederhalter angebaut. Fotos: B. Tisler (agrar-press)

den, dass sie auch zur Ausbringung von rübenverträglichen Präparaten eingesetzt werden können. Hierzu ist es notwendig, dass die Düsen in einem grossen Bereich verstellbar sind, damit auch grössere Unkräuter voll benetzt werden. Bei diesen Massnahmen kann in der Regel auf die Blattanheber verzichtet werden. Trotzdem sollte man beim Kauf darauf achten, dass die Geräte mit geschlossenen Blattanhebern ausgerüstet sind, damit auch der Einsatz nicht rübenverträglicher Präparate im späteren Stadium möglich ist.

B. Tisler (agrar-press)

Mechanische Wühlmausbekämpfung

Wirksames Verfahren ist einsatzbereit

Seit der Wühlmausplage in den Jahren 1974 bis 1976 (s. Nr. 12/79), die weite Gebiete, vor allem im Jura und im Voralpengebiet, heimsuchte, sind zur Bekämpfung dieser Plage grosse Fortschritte erzielt worden. Nicht nur ist in der Zwischenzeit ein Gerät für die mechanische Bekämpfung der Wühlmäuse gebaut worden, sondern auch der dazugehörige Köder konnte gefunden werden. Letzterer wurde bereits von der

eidgenössischen Giftkommission bewilligt. Der Köder, welcher in den durch die Maschine geschaffenen Gängen verteilt wird, verursacht nach der Einnahme durch die Wühlmäuse eine innere Hämorrhagie. Das von Dr. Bernard Delley, Verantwortlicher für die Schädlingsbekämpfung an der kant. landwirtschaftlichen Schule von Cernier NE, entworfene Gerät (Abb. 1), ist bereits in einer Vorserie erstellt worden und soll demnächst serienweise hergestellt werden. Ein Gerät kann für eine Fläche von zirka